

Handwerk mit hölzernem Boden

Schreinerlehrlinge präsentieren ihre Gesellenstücke in der Bodersweierer Haupt- und Werkrealschule

Kehl-Bodersweier (ee). Der Vorsitzende der Schreinerinnung Ortenau, Bezirk Kehl, Kurt Müll eröffnete die Ausstellung der Gesellenstücke der Schreiner, die im Foyer der Werkrealschule in Bodersweier zu bestaunen waren.

Müll appellierte an die Jung-handwerker, dem Beruf treu zu bleiben, auch wenn es manchmal schwerfällt mit der großen Freude und Begeisterung. Er beglückwünschte die Jung-Gesellen zur bestandenen Gesellenprüfung und gab die erreichten Noten bekannt.

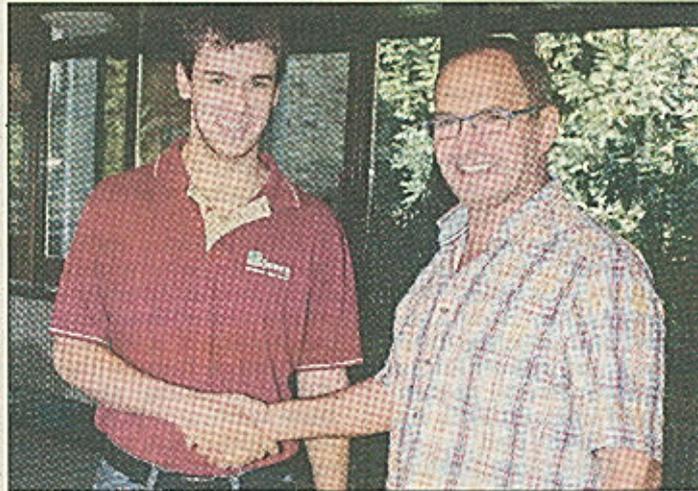
Das beste Gesellenstück, ein Flurschrank, hatte mit einer Gesamtnote von 1,6 Sascha Kraus aus Querbach, (Lehrherr Manfred Göpper, Willstätt), Thomas Wendling, ein Weinregal (Firma Ruhs Rheinbischofsheim), Saskia Waag, ein Couchtisch (Firma Kubit-

scheck, Neumühl) und Christian Köbel, ein Sideboard (Firma Kleinhans, Kehl).

Vier Möbelstücke wurden von der Prüfungskommission der Schreinerinnung Ortenau

Bezirk Kehl-Hanauerland unter Vorsitz von Dieter Ismer, Bodersweier, bewertet. Die Kriterien waren Optik, Design, Form, Maßgenauigkeit nach Zeichnung, Verarbeitung der Beschläge, Funktion und Oberfläche. Verschiedene Holzarten konnten kombiniert werden. Zudem wurde bei einem Gesellenstück Glas mit einbezogen

Die Gesellenprüfung setzt sich aus drei Teilen zusammen: Die allgemeinen Kenntnisse (Gewerbeschule), die Arbeitsprobe, die für jeden Prüfling gleich ist und das Gesellenstück, das jeder für sich nach eigenen Vorstellungen entwirft und im Ausbildungsbetrieb anfertigt. Die Möbelstücke spiegeln den hohen Qualitätsstand im Schreinerhandwerk ebenso wie Ideenreichtum und handwerkliches Können der Auszubildenden wieder.



Manfred Göpper (rechts) ist sehr stolz auf seinen Lehrbub Sascha Kraus, der das beste Gesellenstück abliefern konnte. Foto: E. End

01. Sept. 2009